



Der Zusammenhang von Gender und Technik wird einerseits in der Unterrepräsentanz von Frauen in technischen Berufen gesehen und andererseits in der Ausgrenzung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen sowie einem geringeren Maß an sozialen Kompetenzen im beruflichen Know-how. BauingenieurInnen werden derzeit stärker für das Bauen von Gebäuden und für die Entwicklung von Technik „ohne Störfaktor Mensch“ ausgebildet. Das Einbeziehen der sozialen Dimension und damit der unterschiedlichen Betroffenheit von Frauen und Männern (und anderer nicht in die „Norm“ passender Menschen) kommt oft zu kurz.

## EINLADUNG

# Haben Tunnelbau und Straßenplanungen ein Geschlecht? Genderaspekte im (Bau-)Ingenieurwesen

**Dr.<sup>in</sup> techn., Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Bente Knoll** ist

- Landschafts- und Verkehrsplanerin
- Promotion an der Technischen Universität Wien zum Thema „Verkehrs- und Mobilitätsstudien. Einführung in Gender Planning“
- geschäftsführende Gesellschafterin der Knoll & Szalai oeg. Technisches Büro für Landschaftsplanung und Unternehmensberatung
- Lehrbeauftragte an den Universitäten Wien, Salzburg, Klagenfurt und an der Technischen Universität Wien
- Mitherausgeberin der Koryphäe. Medium für feministische Naturwissenschaft und Technik.

**Donnerstag 12. Juni 2008 17:30 Uhr**  
**Großer Hörsaal der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften,**  
**Technikerstraße 13, Innsbruck.**

\*\*\*\*\*

Dieser Vortrag wird mit finanzieller Unterstützung durch das Projekt FIT-Frauen in die Technik Tirol und der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften ermöglicht.